

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

Auslieferung in Berlin.

[13225]

Ich bringe hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß

Herr Albert Berg in Berlin W.,  
Charlottenstr. 29.

von den gangbaren Artikeln meines Verlages und namentlich auch von meiner „Salon-Bibliothek“ und dem „Buch der Bücher. Aphorismen der Welt-Literatur“ Lager hält und Barbestellungen zu den Original-Rabattbedingungen ausliefert.

Tetschen, den 2. März 1885.

Karl Prochaska,

K. K. Hofbuchhandlung, Verlags-Conto.

## Verlagswechsel.

[13226]

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß mit heutigem Tage der Verlag nachstehender, seither im G. J. Göschen'schen Verlage erschienenen Werke von

Gottfried Keller:

Der grüne Heinrich. 4 Bde. 8°.

Sieben Legenden. 8°.

Die Leute von Seldwyla. 4 Bde. 8°.

— 2 Bde. kl. 8°.

Romeo u. Julia auf d. Dorfe. Min.-Ausg.

Züricher Novellen. 2 Bde. 8°.

in den Verlag von Wilhelm Herz, Besser'sche Buchhdlg. in Berlin übergegangen sind.

Wir bitten Ihre gef. Bestellungen von jetzt ab an Wilhelm Herz in Berlin zu richten.

Stuttgart u. Berlin, 9. März 1885.

G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

Wilhelm Herz, Besser'sche Buchhdlg.

## Verkaufsanträge.

[13227] In einer sehr freundlichen Stadt Schlesiens ist eine im besten Betriebe befindliche, wohlrenommierte, seit einer Reihe von Jahren bestehende Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung verbunden mit Leihbibliothek für 22 000 Mk., mit 16 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft, das eine sehr gute Kundschaft und ansehnliche Kontinuationen hat, erzielte im letzten Jahre einen Umsatz von über 28 000 Mk. mit ca. 5000 Mk. Reingewinn u. befindet sich seit den letzten Jahren in überraschender Zunahme, die eine weitere günstige Entwicklung mit Sicherheit erwarten läßt.

Berlin.

Elwin Staude.

[13228] Verlagsverkauf. — Ein im besten Betriebe befindlicher, geachteter Verlag ist ganz (event. auch teilweise) zu verkaufen. Preis 75—90 000 M. Selbstreflektenten, welche einen Ausweis über zur Verfügung stehende Mittel beizufügen belieben, erfahren baldigst Näheres auf Anfragen unter L. L. # 9293. durch die Exped. d. Bl.

[13229] Eine im besten Betriebe stehende Verlagsbuchhandlung steht zum festen Preise von 60 000 Mark bei 25 Tausend Anzahlung, einem Nettobarlager von 46 000 Mark und einem seit 8 Jahren fixen jährlichen Reingewinn von 10 000 Mark unter Vorlage der halbjährlichen Geschäftsbilanzen zu verkaufen. Offerten unter A. F. N. 7647. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

## Kaufgesuche.

[13230] Ein solides Sortiment in Mitteldeutschland wird von einem erfahrenen Buchhändler, baldigst zu kaufen gesucht. Es wird weniger auf die Höhe des Umsatzes gesehen, als auf ein geeignetes Feld der Thätigkeit für eine tüchtige Kraft u. kann event. der Kaufpreis bar bezahlt werden.

Gef. Offerten, denen strengste Diskretion zugesichert wird, werden unter Chiffre Z. # 720. durch den „Invalidendank“ in Leipzig erbeten.

[13231] Zu kaufen gesucht wird ein solides Sortiment mit Nebenbranchen in einer mittleren oder kleinen Stadt Mittel- oder Norddeutschlands mit einem Umsatze von circa 20 000 Mark.

Suchendem ist an baldiger Übernahme gelegen und bittet er deshalb gef. Offerten unter D. G. 224. möglichst umgehend an Herrn K. F. Koehler in Leipzig gelangen zu lassen.

## Teilhaberangebote.

[13232] Ein junger, gebildeter Buchhändler wünscht sich mit einer Kapitaleinlage bis zu 100 000 Mark an einem geachteten und nachweislich rentablen Verlagsgeschäfte zu beteiligen oder ein solches für eigene Rechnung zu übernehmen. Strengste Diskretion wird zugesichert. Gef. Offerten sub R. Z. 9294. an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Fertige Bücher.

## Neu gegründeten Handlungen

[13233] wird zur Anschaffung empfohlen:

## Kayser's Bücher-Lexikon.

a) Band I—XXII. (reichend von 1750—1882) nebst Sachregister zu Bd. I—VI. (1750—1832).

b) Band IX—XXII. (reichend von 1841—1882).

c) Band XVII—XXII. (reichend von 1865—1882).

Auch solid gebunden zu haben.

Prospekt mit Preisen steht zu Diensten.

Leipzig.

T. O. Welgel.

Deutsche Sport- und Spiel-  
Zeitung.

Fortsetzung betreffend.

[13234]

Mit Nr. 14 beginnt das II. Quartal der „Deutschen Sport- u. Spiel-Zeitung“.

Ich versende Nr. 14 und 15 noch in der bisherigen Kontinuation unverlangt und unberechnet, von Nr. 16 an jedoch nur auf Verlangen und nur bar. Zur Vermeidung von Unterbrechungen bitte ich dieses gef. berücksichtigen und Ihren festen Bedarf möglichst umgehend aufgeben zu wollen.

Nicht abgenommene und im Laufe des Quartals abbestellte Exemplare nehme ich stets bar zurück. Das I. Quartal ist noch fortwährend vollständig geheftet zu haben.

Ich bitte um fortgesetzte freundliche Verwendung für dieses zeitgemäße und gediegene Unternehmen und stelle Probenummern sowie Probehefte fortwährend gratis zur Verfügung.

Achtungsvoll

Elberfeld, 10. März 1885.

R. L. Friderichs.

[13235] In unserem Verlage erschien soeben:

## Vereinfachung

der

Theorie der statisch unbestimmten  
Bogenträger

von

Heinrich F. B. Müller-Breslau,

Docent an der Technischen Hochschule zu Hannover.

(Sonder-Abdruck aus der Zeitschrift des Architekten- und Ingenieur-Vereins zu Hannover. Bd. XXX. Jahrgang 1884. Hft. 8.)

Preis 2 M. ord., 1 M. 50 A. bar.

Gleichzeitig gelangte zur Ausgabe die vierte Auflage von:

## Formeln, Tabellen und Skizzen

für

das Entwerfen einfacher

Maschinenteile

von Otto Grove,

Professor an der Technischen Hochschule in München.

Preis: Geheftet 6 M. ord., 4 M. 50 A. bar; kart. 7 M. ord., in Rechnung u. bar 5 M.

Geheftete Exemplare können wir leider nicht in Kommission geben.

Wir bitten die Herren Sortimenten um thätigste Verwendung für die in technischen Kreisen sehr abfahrsfähigen Werke.

Auf Grove, Formeln möchten wir besonders aufmerksam machen. Dasselbe ist auf allen technischen Hochschulen eingeführt, dürfte daher beim Semesterwechsel sehr verlangt werden. Wir bitten zu verlangen.

Hannover, 5. März 1885.

Schmorl &amp; von Seefeld.